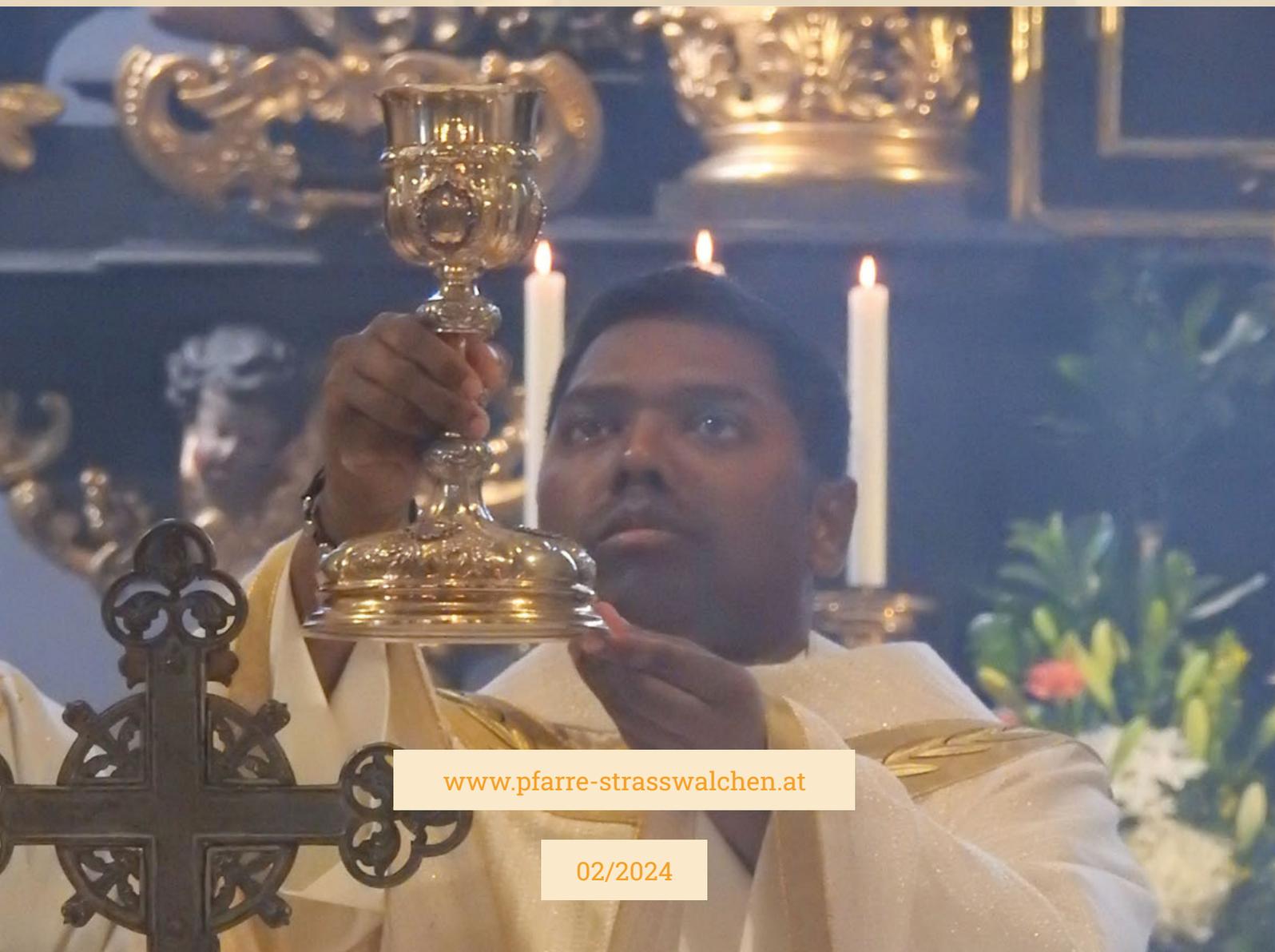




PFARRBLATT STRASSWALCHEN

gemeinsam unterwegs

ERNTEDANK 2024



www.pfarre-strasswalchen.at

02/2024

EDITORIAL



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Sie halten die Erntedankausgabe unseres Pfarrblattes in den Händen, in der Sie wieder ausführlich über die Aktivitäten der Pfarre Straßwalchen informiert werden.

Ein ganz besonderes „Erntedankfest“ durften wir am 30. Juni 2024 mit der Primiz von Thomas Kindu Kumar Nayak in unserer Pfarrkirche feiern. Wieder gibt es einen „Spezialarbeiter“ mehr in „Jesu großen Weinberg“. Wir wünschen unserem Thomas, der in Straßwalchen sein Pfarrpraktikum absolviert hat, alles Gute für sein weiteres Wirken als Priester.

Natürlich ist Erntedank das Fest des Dankes der Menschen, die in der Landwirtschaft tätig sind, für eine gute Ernte. Nützen wir dabei auch die Gelegenheit, uns für ihre Arbeit zu bedanken, welche noch immer die Grundlage unseres Lebens und Wohlstandes ist.

Sich aber für die Frucht seines Lebens und den Erfolg in der Arbeit zu bedanken, kann wohl jeder. Ob es die Schüler sind, die bei uns die Möglichkeit zu einer

guten Ausbildung haben, oder alle arbeitenden Menschen, die den Lohn und die Frucht ihrer Arbeit sehen. Ein besonderer Dank gilt wohl auch jenen, die sich im Gesundheitsbereich oder in der Pflege für andere einsetzen.

Auch all jenen, die in unserer Pfarre und Gemeinde ehrenamtlich tätig sind, gilt von dieser Stelle aus ein ganz besonderes Dankeschön mit der Bitte um Weiterarbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe des Pfarrblattes und einen schönen Herbst.

*Ihr Redaktionsleiter Fritz Kücher
Fotos: Fritz Kücher*



Wir bedanken uns bei der Raiffeisenbank Straßwalchen für die Werbeeinschaltung, um uns bei den Kosten für das Drucken des Pfarrblattes zu unterstützen.

Wollen auch Sie uns durch eine Werbeeinschaltung bei der Finanzierung der Druckkosten unterstützen, melden Sie sich doch bitte gerne in der Pfarrkanzlei.



VON GOTTES WORT LEBEN UND IN FREIHEIT ZU IHM FÜHREN



Liebe Pfarrangehörige,
Straßwalchnerinnen und
Straßwalchner!

Viele von uns lieben die herbstliche Zeit mit ihren wunderbaren Farben, mit ihrer guten Luft, mit ihren besonderen Stimmungen. Obwohl diese Zeit eigentlich ein Übergang zum Verwelken und Schlafen der winterlichen Ruhe ist, ist sie dennoch besonders, da sie die besondere Schönheit der Natur zeigt. Vor allem aber wird da vor dem Verwelken noch die Ernte eingebracht, die Früchte, die seit Frühling wachsen und reifen konnten, werden uns als Nahrung, als Kraft, als Freude geschenkt.

Als Christen empfinden wir die Herbstzeit deswegen auch als eine besondere Zeit zum Danken, weil wir wissen, dass wir ohne die Früchte, die uns die Erde und die Mühe unserer Hände schenkt, nicht leben könnten, wohl aber auch deswegen, weil wir immer wieder erfahren, dass wir ohne die Schönheit, die gerade im Herbst so toll daherkommt, nicht leben könnten. Wenn wir für die Ernte danken, erinnern wir uns also auch an das berühmte biblische Wort: „Nicht nur von Brot lebt der Mensch, sondern von allem, was der Mund des Herrn spricht“ (Dt 8,3).

Es bedeutet zuallererst natürlich, dass der Mensch vom Brot, von der Früchten der Erde lebt, dass er sie braucht, dass er auf sie angewiesen ist. Wenn sie ihm also geschenkt werden, wenn er die Nahrung für seinen Leib erhält, dann will er Gott, dem Geber aller Gaben, danken, da er weiß, wie unerträglich das Leben ohne Nahrung wäre, wie furchtbar der Hunger ist. Auch wenn wir diese Erfahrung persönlich wohl nicht mehr kennen, ahnen wir zumindest wie schlimm sie sein muss und sind dankbar für die Nahrung des Leibes.

Aber das ist bei weitem nicht alles, wovon der Mensch lebt, was er zum Leben braucht. Die eigentliche Botschaft dieses biblischen Wortes besagt, dass es noch etwas anderes braucht, um wirklich leben zu können. Von dieser Einsicht zeugt auch die Art, wie wir das Erntedankfest begehen. Es nicht einfach nur ein Zelt- oder Bier- oder Essfest, sondern ein Fest der Gemeinschaft, das den Ausgangspunkt im gemeinsamen Gottesdienst findet. Damit bekennen wir, dass die Sicherung der täglichen leiblichen Bedürfnisse allein unserem Lebensweg noch nicht Sinn, Orientierung und Halt gibt, ja dass man sich gar verlieren könnte in der Hast nach dem vermeintlich Wichtigen und Naheliegenden, wenn man dieses Eigentliche, das Ganze vergessen würde. Denn für das Ganze des Menschen bedarf es auch der Nahrung für die Seele, für den Lebenssinn, es bedarf der Kraft für die Liebe.

Die Bibel erinnert daran, dass die Nahrung für die Seele in Gottes Wort zu finden ist. Freilich gibt es auch viele und billig zu habende Ersatznahrungsmittel für die Seele. Die Ideologien aller Zeiten sind stets recht bemüht, den Menschen diese

Ersatznahrung zu geben. Es sind die vielen großen Auslegungen der Welt und dessen, worauf es ankommt, die versprochenen und vermeintlich sicheren Wege zum Heil, zur Gerechtigkeit, zur Großartigkeit der eigenen Gruppe, der eigenen Gedanken. Doch die Geschichte zeigt, dass sie nie dauerhaft mit Sinn sättigen können, dass der Preis für ihre Verheißungen stets viel zu hoch ist und vor allem, dass ihn andere bezahlen müssen, diejenigen, die auf der Strecke bleiben und deren Rechte für die zu erwartende tolle Zukunft geopfert werden.

Das Wort Gottes, das uns Nahrung für die Seele ist, darf aber niemals zu einer Ideologie verkommen, da es von Gott kommt. Es darf niemals als Waffe eingesetzt oder als Mittel zum Bezwingen von anderen genützt werden, denn Gott sieht jeden einzelnen Menschen und seine Einzigartigkeit, seine Fähigkeiten und Grenzen und berührt ihn auf besondere, nur ihm mögliche Weise in der Tiefe seiner Sehnsucht nach Sinn und Liebe.

Deswegen dürfen wir das Wort Gottes oder den Glauben niemanden aufdrängen, sondern sind vielmehr aufgerufen, selbst davon zu leben, darin immer von neuem das Licht und den Sinn zu entdecken, die eigene Liebesfähigkeit zu stärken und so alle anderen in Freiheit zu dieser Quelle einzuladen und hinzuführen, damit niemand hungern muss nach Sinn und Liebe, nach dem, wovon seine Seele leben kann.

Möge es uns mit Hilfe von Gottes Geist gelingen, unseren Glauben überzeugend, einladend und anziehend zu leben.

*Ihr Pfarrer und Dechant
Ladislav Kučkovský*

IN MEMORIAM ERZBISCHOF ALOIS KOTHGASSER



v. l. n. r.: Bischof Ludwig Schwarz, die Schwester des Pfarrers Maria mit Schwägerin Daniela, EB Alois Kothgasser mit Dechant und Pfarrer Dr. Ladislav Kučkovský in seiner Heimat.

Beim Pfarrgottesdienst am 21. April 2024, dem 4. Sonntag der Osterzeit, gedachten wir des verstorbenen Erzbischofs Dr. Alois Kothgasser, den der Herr am 22. Februar 2024 zu sich gerufen hat.

Pfarrer und Dechant Ladislav Kučkovský konnte beim gut besuchten Pfarrgottesdienst vor allem auch seinen im priesterlichen Dienst befindlichen Bruder Michael begrüßen, weiters auch eine Cousine und nahe Verwandte Erna und Eva unseres Erzbischofs sowie Diakon Thomas Kuntu Kumar Nayak, inzwischen zum Priester geweiht.

Die Predigt unseres Pfarrers war ausgerichtet auf das Thema des Sonntags, in dem der Herr sagt: „Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich ... ich gebe mein Leben hin für die Schafe“ (Joh 1,14-15).

Dieses Bild des Guten Hirten überträgt der Pfarrer anschaulich auf das Wirken unseres Erzbischofs Alois. Zitat: Wenn ich erwähnt habe, dass unser Erzbischof ein guter Hirte war, dann ist das keine Übertreibung, sondern eigene Erfahrung. Dabei hob er nicht nur seine menschlichen Qualitäten als Freund hervor, sondern auch seine ansteckende Ruhe und Herzlichkeit, ohne auch Fehlentwicklungen und Probleme auszusparen und anzusprechen. Sein Bischofsmotto: „Veritatem facientes in Charitate – Wahrheit in der Liebe tun“, war gleichsam Markenzeichen seines vorbildlichen bischöflichen Wirkens.

Seine persönliche Nähe zu Erzbischof Kothgasser fasst der Pfarrer wie folgt zusammen: Ich zähle es zu den großen Gnaden meines Lebens, dass ich Erzbischof Alois auch ganz persönlich als väterlichen Freund und als priesterliches Vorbild erleben durfte.

Mit berührenden Worten schildert der Pfarrer die letzte Wegstrecke seines Lebens als einen Kreuzweg, den auch er durchleben musste und auf den er ihn begleiten durfte.

Erzbischof Alois Kothgasser bleibt uns in Erinnerung als treuer und guter Hirte der ihm anvertrauten Herde, zu der auch wir als Pfarre gehörten. Sein Lebensmotto: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“, kann auch uns zur Inspiration dienen, so abschließend der Pfarrer in seinem würdigen Rückblick auf Erzbischof Alois Kothgasser.

Text: Josef Meingast

Foto: Ladislav Kučkovský

IN MEMORIAM SCHWESTER FRANZISKA EMEDE



Schwester Franziska Emeder –
Missionarin Christi
30.04.1939–27.01.2024

Schwester Franziska ist in Straßwalchen geboren und auf einem Bauernhof aufgewachsen. Nach der Volksschule und der landwirtschaftlichen Berufsschule arbeitete sie zunächst in der Landwirtschaft.

1966 trat sie in die Gemeinschaft der Missionarinnen Christi ein und ein Jahr später weiht sie ihr Leben ganz Jesus Christus.

Nach 6 Jahren in den Großküchen im Kloster Rebdorf und im Jugendwerk Birkeneck machte sie die Ausbildung zur Wirtschaftlerin. 1973 reiste sie in die heutige Demokratische Republik Kongo aus. 31 Jahre lang wirkte sie als Hauswirtschafterin an verschiedenen Orten im kongolesischen Urwald.

2004 kehrte sie nach Österreich zurück und lebte bis 2023 in Maria Kirchenthal. Im März 2023 übersiedelte sie nach München.

Sie war eine lebensfrohe Frau mit einem großen Herzen für die Menschen. Mit Hingabe pflegte sie den Kräutergarten in Maria Kirchenthal. Sr. Franziska war bodenständig, konnte zupacken und lebte gerne in Gemeinschaft.

Auch ihrer Heimat und ihrer Familie blieb sie ein Leben lang verbunden. Eine Krebserkrankung ließ in den letzten Monaten ihre Kräfte schwinden. Sie verstarb in den frühen Morgenstunden des 27. 1. 2024.

Wir sind dankbar, dass wir sie in unserer Mitte haben durften, und danken Gott für ihr reiches Leben.

*Text: Fritz Kücher, nach dem Text der
Parte gekürzt*

Foto: Parte Schwester Franziska

KRÄUTERBÜSCHEL BINDEN



Meine liebe Pfarrgemeinde!

Eine Gruppe der Katholischen Frauenbewegung hat wieder Kräuterbüschel gebunden. Wir bitten euch wieder um eine kleine Gabe für unseren Kirchenschmuck.

Herzlichen Dank!

Text und Foto: Maria Mühlbauer

EIN BESONDERES FEST PRIMIZ VON THOMAS KINDU KUMAR NAYAK



Das kommt nicht alle Tage vor! Die letzte Primiz gab es in Straßwalchen im Jahre 1958 mit Pfarrer Josef Eisl.

Zur Klarstellung: Primiz ist der erste Gottesdienst, den ein neugeweihter Priester feiert. Und das war am 30. Juni 2024 in Straßwalchen.

Diakon Thomas Kindu Kumar Nayak aus Indien wurde am 29. Juni 2024 im Hohen Dom zu Salzburg von Erzbischof Dr. Franz Lackner zum Priester geweiht.

Und einen Tag später feierte er, nachdem er als Diakon sein Pfarrpraktikum beendet hatte, seine erste Eucharistiefeier.

Vor dem Festgottesdienst wurde ihm im Pfarrsaal ein Messgewand überreicht, das ihm die PGR - und die PKR - Mitglieder und die Mesner der Pfarre geschenkt hatten.

Der Festgottesdienst – gehalten von unserem Primizianten, Dechant Dr. Ladislav Kučkovský, den Seminaristen Dominik Bronis und Rudi Schrofner – wurde musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Straßwalchen unter der Leitung von Tamara Karrer-Lugstein. Gesungen wurde die Missa Quatra von unserem Organisten Bernhard Karrer.

Einige Gedanken aus der Primizpredigt von unserem Herrn Pfarrer: Zum Dasein hat Gott uns geschaffen, den Tod hat er nicht gemacht. Der Mensch trägt das Bild Gottes in sich und damit seine Unvergänglichkeit.

Jesus berührt den Menschen und schenkt so das Leben. Und ein Priester macht so die Berührung Gottes erfahrbar durch die Heilung der Sakramente.

Unser Neupriester Thomas hat sich dem Ruf Gottes nicht verschlossen und soll so reich beschenkt werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatte die Pfarre zu einer Agape im Pfarrzentrum geladen. Diese war gut besucht. Bei netten Gesprächen und Begegnungen fand die Feier mit unserem Neupriester ein gelungenes Ende.

Text und Fotos: Fritz Kücher



FERNSEHGOTTESDIENST



Am 26. Mai – Dreifaltigkeitssonntag – wurde der Gottesdienst um 09.00 Uhr aus der Pfarrkirche Straßwalchen im Servus-TV übertragen.

Groß waren die Vorbereitungen und der technische Aufwand. Schon am Samstagnachmittag fuhren zwei große LKW am Pfarrplatz auf.

Im TV-Vorspann konnten Dechant Dr. Ladislav Kučkovský, PGR-Obfrau Cornelia Beitschek und Ministrantin Theresa Haberlandner unsere Pfarre kurz den Fernsehzusehern vorstellen, die auf eine lange Geschichte zurückblicken kann.

Um Punkt 9.00 am Sonntag war es dann soweit. Unter den Klängen des Bläserquartetts der TMK Straßwalchen (Leitung Christian Hemetsberger) zogen unser Herr Dechant Dr. Ladislav Kučkovský, Diakon Thomas Clinton Kintu Kumar Nayak und die Ministranten und Ministrantinnen in die hell erleuchtete Kirche ein. Unser Kirchenchor – festlich gekleidet und stimmungsvoll – unter der Leitung von Tamara Karrer-Lugstein übernahm die musikalische Gestaltung. An der Orgel spielte Bernhard Karrer.

Seine Predigt an diesem Dreifaltigkeitssonntag beendete unser Herr Pfarrer mit den tröstlichen Worten: „Wer glaubt, ist nie allein.“ Es war eine neue Erfahrung, einen Festgottesdienst unter dem Zeitdruck des Fernsehens zu feiern und allen Mitfeiernden an den Fernsehgeräten zuhause eine Gemeinschaft im Gebet zu vermitteln. Die vielen positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass es gelungen ist, wofür allen Beteiligten ein großes Dankeschön gebührt.

Text und Fotos: Fritz Kücher

CARITAS HAUSSAMMLUNG

Wie jedes Jahr waren auch heuer im März die Caritas Haussammler/innen im gesamten Gemeindegebiet unterwegs.

Vom gesammelten Geld verwendet 60 % die Caritas Salzburg für die Inlandshilfe, 40 % verbleiben in der Pfarre für soziale Projekte. Mit dem Caritasgeld der Pfarre konnten wir in letzter Zeit unter anderem Familien, Paaren und Einzelpersonen durch Schulunterstützung oder Therapiekostenunterstützung helfen. Auch andere prekäre Situationen

konnten abgemildert werden. Diese Situationen werden selbstverständlich vertraulich in der Pfarre behandelt. Unser Herr Pfarrer und unsere Caritasbeauftragte Elfriede Schinagl behandeln diese Angelegenheiten ganz diskret und unbürokratisch mit den jeweiligen Personen, die um Unterstützung bitten.

Hiermit möchten wir unseren großen Dank an alle Haussammler sowie an alle Spender aussprechen. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre großartige Unterstützung, die diese Hilfe erst möglich macht.

Text: Cornelia Beitschek

ERSTKOMMUNION STRASSWALCHEN



Am 5. Mai 2024 fand die Erstkommunion der Pfarre Straßwalchen statt.

49 Kinder wurden für die Vorbereitung in 10 Gruppen aufgeteilt, wo sie mit Begleitung einzelner Eltern Fußabdrücke gestalteten, Brot backten und die Kerze für die Erstkommunion gebastelt hatten.

Ein Dank an die Eltern, die sich bereit erklärt haben, mitzuarbeiten. Die Religionslehrer Mayer Andreas und Badinger Anna Maria übten mit den Kindern fleißig die Lieder, den Ablauf und bereiteten die Kinder auf den großen Tag vor. Bei der Taufe wurden wir in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.

Mit der Erstkommunion wollen wir die Freundschaft mit Jesus vertiefen.

Was das bedeutet, hat unser Herr Pfarrer Ladislav Kučkovský bei der Predigt mit großer Aufmerksamkeit den Kindern anschaulich gemacht, als der seinen Rucksack gepackt mit vielen Gegenständen wie ein Teddybär, ein Fußball, eine Karte und noch ein paar Kleinigkeiten herausnahm. Zum Schluss holte er noch eine Versehpatene (ein Gefäß für eine Hostie zum Mitnehmen) heraus und dann war es auch schon bald so weit und die Kinder durften ihre erste Heilige Kommunion empfangen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die diesen besonderen Tag so festlich gestaltet und umrahmt haben.

Text: Maria Stürzer

Fotos: Anna Pirato

**Der Onkel sagt zu Pauli:
„Dein Bruder ist aber noch
ganz schön klein.“**

**„Na ja“, antwortet Pauli:
„Er ist ja auch mein
Halbbruder.“**

*Witze zusammengestellt
von Fritz Kücher*

ERSTKOMMUNION IN IRRSDORF

Am 4. Mai 2024 fand die Erstkommunion in der Marienkirche Irrsdorf statt.

Nach dem gemeinsamen feierlichen Einzug in die festlich geschmückte Kirche zelebrierte unser Herr Pfarrer Ladislav Kučkovský mit Diakon Thomas Nayak den Festgottesdienst, bei dem sich auch die Kinder aktiv und vielfältig einbrachten:

Mit den Kyrierufen, dem Vortragen der Fürbitten, dem Bringen der Gaben zum Altar und beim Singen.

Musikalisch wurde die Hl. Messe von unserem Kinderchor begleitet.

Endlich war es dann soweit, der Moment, auf den alle schon so lange gewartet hatten. Einer nach dem anderen unserer neun Erstkommunionkinder aus Irrsdorf durfte zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

Es war ein wunderschön gestalteter Gottesdienst und ein gelungenes Fest.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unseren Herrn Pfarrer, der wie immer gekonnt und mit viel Herz die Heilige Messe zelebriert hatte. Danke an unseren Kinderchor, der diese Feier so wunderschön umrahmt hatte. Ein riesiges Dankeschön geht auch an unsere Religionslehrerin Angelika Friedl. Es war ihre erste Erstkommunion in ihrer neuen Funktion und sie hatte alles wirklich hervorragend gemeistert.

Text und Foto: Barbara Hattinger



CHORNACHT DER SINGWERKSTATT



Am Abend vor unserem letzten Familiengottesdienst haben wir uns im Kindergarten Irrsdorf zu einer lustigen Chornacht mit Übernachtung getroffen.

Nach einem fleißigen Jahr, in dem wir mit unserer „Singwerkstatt“ viele schöne Gottesdienste und die Erstkommunion gestalten durften, war das genau der richtige Ausklang!

Vom schlechten Wetter ließen wir uns nicht aufhalten, auch wenn wir dadurch unseren Nachtspaziergang ausfallen lassen und das Würstelgrillen nach „drinnen“ verlegen mussten.

Gemeinsam haben wir viel gespielt, gelacht, gesungen und die Zeit zusammen genossen, bevor wir müde in unsere Schlafsäcke krochen.

Das eine oder andere Kind schlief auch sehr schnell ein. Am nächsten Morgen durften wir uns über ein herrliches Frühstück freuen, bevor wir uns zum Familiengottesdienst aufmachten. Danke an alle, die uns und den Kindern diesen Abschluss ermöglicht haben! Die Kinder waren sehr fleißig, haben in diesem Jahr viel dazugelernt und es ist jedes Mal eine Riesenfreude mit ihnen zu singen.

Wir freuen uns schon sehr auf das neue Jahr mit der Singwerkstatt.

Text und Foto: Mechthild Weissenböck und Christina Galler

FIRMUNG AM 13. APRIL 2024

Im Sakrament der Firmung werden junge Menschen als Getaufte mit den Gnadengaben des Heiligen Geistes beschenkt.

Dieses Geschenk wurde unseren 48 Firmlingen am 13. April 2024 zuteil.

Bei schönstem Sonnenschein fanden sich die Jugendlichen mit Ihren Paten, Patinnen und Familien um 9.00 Uhr am Platz vor dem Kriegerdenkmal ein.

Nach der Begrüßung durch unseren Firmspender Herrn Weihbischof Mons. Peter Beño machten wir uns auf den Weg in die Pfarrkirche, um gemeinsam Festgottesdienst zu feiern. Musikalisch begleitet wurden wir am Weg von unserer Trachtenmusikkapelle Straßwalchen.

Durch die feierliche Gestaltung des Herrn Weihbischofs sowie unseres Herrn Pfarrers wurde dieser Gottesdienst zu einem besonderen Fest.



Die tolle musikalische Gestaltung unseres KlangArt Chores unter der Leitung von Ulli Lindner verlieh diesem Festgottesdienst einen besonderen Rahmen.

Bei allen Helfern und Beteiligten, besonders bei den Firmhelfern, die für die Firmvorbereitung verantwortlich waren, möchten wir uns herzlich bedanken.

Text und Foto: Cornelia Beitschek

Ein Mann kommt bei einer Großbaustelle vorbei und ist ganz begeistert wie viele Arbeiter hier ganz emsig herumschwirren.

Da fragt er den Polier: „Sagen Sie einmal, wie viele Leute arbeiten denn hier?“

„Na ja, so cirka zwei Drittel.“

MINIAUFNAHME



Insgesamt zehn Kinder (Straßwalchen und Irrsdorf) haben sich auf „Werben“ des Herrn Pfarrers in der Schule für diesen wichtigen und schönen Dienst entschieden.

PFARRKIRCHE STRASSWALCHEN

Neu dabei sind:
Emma Lechner, Isabella Hattinger, Klara Hulan, Valentina Grünsteidl, Magdalena Stürzer, Elias Winkelmeier, Johanna Ehrenfellner, Konstantin Habsburg-Lothringen

IRRSDORF

In Irrsdorf haben zwei Ministranten ihren Dienst begonnen:
Felix Sunley und Noah Groß



FRAUENWALLFAHRT

Unsere Wallfahrt im Mai führte uns in das grenznahe Berchtesgaden.

Die kleine Kirche in Maria Gern ist eine Reise wert. Mit einem Besuch im Hans-Peter Porsche Museum in Angern bei Piding haben wir unsere Wallfahrt abgerundet.

Das Pfarrcafee wird im Herbst wieder aufgenommen. Die Termine werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Die KFB würde sich über jede Unterstützung und Mithilfe freuen, vielleicht kann sich die eine oder andere Dame unserer Pfarrgemeinde bei uns melden.



Text und Foto: Maria Mühlbauer

ZEICHENWETTBEWERB

AUFGEASST LIEBE KINDER!

Anstelle eines Erntedankrätzels gibt es diesmal einen Zeichenwettbewerb. Die besten drei Zeichnungen werden mit je einem 20 € Plusregiongutschein belohnt und in der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes veröffentlicht.

Wir bedanken uns bei Anton Maislinger für das Sponsern der Plusregiongutscheine.



Macht eine Zeichnung von einer Erntekrone und gebt die Zeichnung im Pfarrzentrum bei Cornelia Beitschek bis spätestens 16.10.2024 ab.

Vergesst nicht eueren Namen, euer Alter (Alterslimit 15 Jahre) und eine Telefonnummer anzugeben.

VIEL SPASS BEIM ZEICHNEN!

Theresa Haberlandner

PGR-Mitglied



Die drei glücklichen Gewinner des Oster-Pfarrbriefrätzels freuen sich über je einen Plusregiongutschein im Wert von 20 € sowie über viele gute süße Sachen.

Von links nach rechts:

JOHANNA STÜRZER

Markt Straßwalchen

SOPHIA SCHINWALD

Neuhofen

SIMON MIGLBAUER

Steindorf

BITTGANG



Bittet und ihr werdet empfangen.

(Joh 16,23)

Zwischen Ostern und Christi Himmelfahrt ziehen Bittprozessionen singend und betend über Fluren und Felder, um vor allem die Abwendung von Not und Gefahren und den Schutz und Segen für die Früchte der Erde zu erbitten. Theologisch prägend ist dabei wohl der Gedanke, unsere Bitten und Anliegen der Menschen dem Herrn mit auf dem Weg zu geben, damit er sie vor den Vater trage. Die Bitttage haben in der Kirche eine lange Tradition, aktuell werden auch in unserer Pfarre noch zwei Bitttage durchgeführt.

BITTGÄNGE NACH KÖSTENDORF UND NACH SOMMERHOLZ

Zum Bittgang nach Köstendorf findet sich eine kleine Schar von Gläubigen am 7. Mai um 7.00 Uhr bei der Bartol-Kapelle ein, wo der Pfarrer alle Teilnehmer/-innen begrüßt und die Bittprozession mit Gebet und Segen eröffnet. Der etwa eineinhalbstündige Bittgang bei eher unwirtlichem Wetter wird mit einer feierlichen Bittmesse mit Pfarrer Ladislav Kučkovský in der Pfarrkirche Köstendorf abgeschlossen.

Zum Bittgang nach Sommerholz am Freitag nach Christi Himmelfahrt, im Volksmund auch „Schauer-Freitag“ genannt (die Leute schauen der Auffahrt Christi in den Himmel nach, so eine mündliche Überlieferung), treffen sich gut zwei Dutzend Gläubige vor der Kirche in Irrsdorf. In diesem Jahr wird sie vom Diakon Thomas Kintu Kumar NAYAK geistlich begleitet, inzwischen zum Priester geweiht.

Die etwa zweistündige Bittprozession führt über Fluren und Felder zur Filialkirche zum heiligen Georg nach Sommerholz, wo zum Abschluss wieder ein feierliches Bittamt mit Pfarrer Ladislav Kučkovský gefeiert wird.

ABLAUF DER BITTPROZESSIONEN

Die Bittprozession wird von einem Kreuzträger angeführt. Vorbeter und Gläubige beten bei der Prozession den Rosenkranz, Psalmen und die Allerheiligenlitanei. An meist vier Stationen wird bei Kapellen oder sog. Marterln Halt gemacht und in den besonderen Anliegen der Menschen Fürbitte gehalten. Dazwischen gibt es

natürlich immer auch „Gebetspausen“, sodass auch Zeit bleibt für Gespräche und Begegnungen.

Rückweg erfolgt meist mobil, einige gehen aber auch wieder die ganze Strecke zurück.

Bittgänge sind ein großer Segen für unsere Gemeinde. Allen sei gedankt, die sich dafür Zeit nehmen, besonders den Vorbetern und Kreuzträgern und dem Pfarrer für die Feier der Hl. Messen. Denn wir alle wissen, wir können nicht alles selber leisten, das Wesentliche im Leben wird geschenkt und ist Gnade, die auch erbeten sein will.

Text und Fotos: Josef Meingast



AUF DEN SPUREN VON BENEDIKT XVI.



Unter diesem Motto stand die Bildungs- und Wallfahrt des KBW Straßwalchen nach Markt am Inn und Altötting am 21. Mai 2024.

Wir besuchen den Geburtsort des Papstes und bewundern dabei im Ortszentrum auch die kunstvoll gestaltete Benediktsäule. Der Besuch des Geburtshauses Benedikt XVI, das als Museum mit vielen Exponaten aus seinem ereignisreichen Leben ausgestattet ist, wird uns durch eine spannende und lebendige Führung mit vielen Details bereichert.

In der Pfarrkirche St. Oswald feiern wir mit Pfarrer Ladislav Kučkovský und Diakon Thomas eine heilige Messe. Es ist die Kirche, in der Benedikt XVI. noch am Tag seiner Geburt, am 16. April 1927, getauft wurde. Als Papst besuchte Benedikt XVI. am 11. Sept. 2006 Markt und betete vor seinem Taufstein.

Weiter führt uns die Fahrt nach Altötting, wo wir zunächst in einem gutbürgerlichen Gasthaus Einkehr halten und dann gestärkt die im Wallfahrtsbezirk wichtigsten Gnadenorte besuchen: Allen vor die Gnadenkapelle mit Gebet und Stille

vor dem Gnadenbild, die gotische Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus, weiters die Kapuzinerkirche St. Konrad und das Kapuzinerkloster von Bruder Konrad von Parzahn, dessen ‚Sarkophag‘ in der Kirche aufgestellt ist. Hl. Bruder Konrad war 41 Jahre lang als Pfortner des Klosters tätig.

Die gut zwanzig Teilnehmer/-innen mit Pfarrer Ladislav Kučkovský und mit Franz Eitzinger als Leiter des KBW können auf eine sehr informative und bereichernde Bildungs- und Wallfahrt zu den Wurzeln Benedikt XVI. zurückblicken und werden sie wohl in guter Erinnerung behalten.

Das Katholische Bildungswerk Straßwalchen unter der Leitung von Franz Eitzinger bietet auch im kommenden Jahr wieder interessante Bildungsschwerpunkte an und lädt zur Teilnahme an den Veranstaltungen herzlich ein. Termine und Themen finden Sie jeweils zeitgerecht auf der Homepage der Pfarre Straßwalchen.

Text und Fotos: Josef Meingast



**Im Krankenhaus. Ganz aufgeregt fragt die Krankenschwester den Stationsarzt:
„Herr Doktor, was sollen wir tun. Auf Zimmer 216 liegt ein Patient, der glaubt, dass er ein Wolf sei.“**

Darauf der Arzt: „Wir müssen auf alle Fälle verhindern, dass ihn seine Großmutter besucht!“

WANDERTIPP

Wanderung zur St. Vinzenz-Friedenskirche am Hochgründeck – 1827 m

Anstiegsmöglichkeiten auf das Hochgründeck gibt es genug. Von Bischofshofen kann man auf den Buchberg fahren (wenig Parkplätze). Von Hüttau geht es mit dem Auto bis zur Klammalm (keine Parkgebühr, dafür Einkehr empfohlen – herrliche Mehlspeisen und köstlichen Kaiserschmarrn). Auch von Wagrain und St. Johann aus kann man zum Kienerhaus aufsteigen. Mit dem Mountainbike kommt man von Hüttau, Bischofshofen und Wagrain nach oben. Zu Fuß sind es je nach Ausgangspunkt zwischen 600 – 800 Hm und 2 – 3 Stunden Gehzeit im Aufstieg. Belohnt wird am breiten Gipfelplatz mit einer ausgezeichneten Rundumsicht in unsere Bergwelt.

In wenigen Minuten erreicht man die St. Vinzenz-Friedenskirche, die am Pilgerweg St. Rupert liegt. 2004 wurde die Holzkirche von Hermann



Hinterhölzl erbaut. Die Kirche – in Form eines Kreuzes gebaut – ist ein Symbol der Begegnung zwischen Himmel und Erde, Göttlichem und Menschlichem.

Das Verweilen in dieser Kirche ist wie ein Vorkosten der ewigen Lebensfülle bei Gott, aber auch eine Mahnung in Gottes Ja zur Schöpfung im geschwisterlichen und respektvollen Umgang mit ihr einzustimmen.

Anschließend kann ich nur die Einkehr im ökologisch geführten Heinrich-Kiener-Haus empfehlen, wo man sich ausgiebig stärken kann und man im Freien einen herrlichen Ausblick in die Salzburger Bergwelt hat.

Text und Fotos: Fritz Kücher

ANKÜNDIGUNG ERNTEDANK

ERNTEDANK IN IRRSDORF

Marienkirche Irrsdorf am
Sonntag, 15. September um 10.00 Uhr:

Festlicher Erntedankgottesdienst am Dorfplatz (bei Schlechtwetter in der Kirche) mit anschl. Prozession. Das Erntedankopfer wird für die Belange der Filialkirche verwendet. Wir bitten um Ihre Großzügigkeit und bedanken uns dafür! Bitte beachten Sie, dass die Sonntagsmesse in der Pfarrkirche deswegen schon um 08.30 Uhr gefeiert wird.

ERNTEDANK IN STRASSWALCHEN

Pfarrkirche Straßwalchen am
Sonntag, 22. September um 10.00 Uhr:

Festlicher Erntedankgottesdienst vor der Aussegnungshalle (bei Schlechtwetter in der Kirche) mit anschl. Prozession. Das Erntedankopfer wird für die Belange der Pfarrkirche verwendet. Wir bitten um Ihre Großzügigkeit und bedanken uns dafür!

Im Anschluss lädt die Pfarre **Straßwalchen** gemeinsam mit der **Kameradschaft** zum **Pfarrfest am Pfarrplatz** ein. Lange konnte dieses nicht stattfinden, daher freuen wir uns besonders, heuer wieder in gemütlicher Runde beisammen zu sein. Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt.

Die TMK Straßwalchen sorgt für den musikalischen Rahmen.

Bei Schlechtwetter wird das Pfarrfest abgesagt, der Kuchenverkauf jedoch findet im Pfarrzentrum statt.

TERMINE

SO, 15. SEPTEMBER

ERNTEDANK

10.00 Erntedank in der Marienkirche Irrsdorf

DO, 19. SEPTEMBER

10.00 Senientag der Markt- und Pfarrgemeinde; Hl. Messe in der Marienkirche
Anmeldung und Infos im Gemeindeamt

SO, 22. SEPTEMBER

ERNTEDANK

10.00 Erntedank in der Pfarrkirche Straßwalchen mit
anschl. Pfarrfest am Pfarrplatz (Pfarrfest nur bei Schönwetter)

DO, 26. SEPTEMBER

14.00 Pfarrcafé der kath. Frauenbewegung im Pfarrsaal

FR, 27. SEPTEMBER

16.00–18.00 Anmeldung zur Firmung in der Pfarrkanzlei

SA, 12. OKTOBER

16.00–18.00 Anmeldung zur Firmung in der Pfarrkanzlei

SO, 13. OKTOBER

14.00 Goldene Samstagsandacht in der Marienkirche Irrsdorf

08.30 Familiengottesdienst in der Marienkirche Irrsdorf

MO, 14. OKTOBER

10.00 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche

19.30 KBW Vortrag Caritas „D(M)ein Beitrag zur Nächstenliebe“
Referent Mag. Johannes Dines, Direktor Caritas Salzburg

SA, 19. OKTOBER

FEIER DER EHEJUBILARE

10.00 Feier der Ehejubilare 10, 25, 30, 40, 50, 55, 60 Jahre und länger als 60 Jahre
Festgottesdienst in Irrsdorf mit anschl. Mittagessen
Anmeldung bitte bis 08. Oktober 2024 im Pfarrbüro

SA, 19. OKTOBER

17.00 1. Firmstunde im Pfarrzentrum

MO, 21. OKTOBER

19.00 Hl. Messe im Kindergarten der Kreuzschwestern

MO-DI, 21.-22. OKTOBER

19.30–07.00 anschl. nächtliche Anbetung in der Kapelle des
Kindergartens der Kreuzschwestern

DO, 24. OKTOBER

MÄNNERWALLFAHRT MARIA SCHMOLL UND UTTENDORF

08.00 Männerwallfahrt ins Innviertel
Anmeldung bitte bis 15. Oktober 2024 im Pfarrbüro

SA, 26. OKTOBER

10.00 Hl. Messe zum Nationalfeiertag, anschl. Leonhardiritt mit
Pferdesegnung in Irrsdorf

FR, 01. NOVEMBER

08.30 Feierlicher Gottesdienst in der Marienkirche Irrsdorf

10.00 Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche

13.00 Rosenkranzgebet in der Marienkirche Irrsdorf

13.30 Andacht mit Totengedenken und anschl. Gräbersegnung in Irrsdorf

14.30 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

15.00 Andacht mit Totengedenken und anschl. Gräbersegnung in der Pfarrkirche

SA, 02. NOVEMBER

08.30 Feierlicher Gottesdienst mit anschl. Gräbersegnung in Irrsdorf

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrkanzlei)

18.00 Feierlicher Gottesdienst mit anschl. Gräbersegnung in der Pfarrkirche

MO, 04. NOVEMBER

18.30 Bibelrunde im Pfarrsaal

SO, 10. NOVEMBER

10.00 Patrozinium in der Pfarrkirche mit anschl. Pfarrversammlung im Pfarrsaal

SA, 16. NOVEMBER

08.30 Eheseminar im Pfarrsaal (Anmeldung über Referat für Ehe und Familie)

SO, 17. NOVEMBER

08.30 Familiengottesdienst in der Marienkirche Irrsdorf

10.00 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche

SA, 23. NOVEMBER

SO, 24. NOVEMBER

SA, 30. NOVEMBER

SO 01. DEZEMBER

SA 07. DEZEMBER

SO 08. DEZEMBER

MO 09. DEZEMBER

SA 14. DEZEMBER

SO 15. DEZEMBER

SA 21. DEZEMBER

16.00 2. Firmstunde im Pfarrzentrum

10.00 Christkönigssonntag - Festgottesdienst in der Pfarrkirche gestaltet von der Musikkapelle Straßwalchen mit anschl. Cäciliakonzert

18.00 Vorabendmesse mit anschl. Adventkranzweihe in der Pfarrkirche

08.30 Gottesdienst mit anschl. Adventkranzweihe in Irrsdorf

10.00 Gottesdienst mit anschl. Adventkranzweihe in der Pfarrkirche

06.00 Rorate in der Pfarrkirche gestaltet von der KFB mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal

08.30 Feierlicher Gottesdienst in der Marienkirche Irrsdorf

10.00 Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche

18.30 Bibelrunde im Pfarrsaal

06.00 Rorate in der Pfarrkirche gestaltet von den Firmlingen

16.00 3. Firmstunde im Pfarrzentrum

08.30 Familiengottesdienst in der Marienkirche Irrsdorf

10.00 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche

06.00 Rorate in der Marienkirche

MATRIKENINFO



DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPfangEN

Laurenz Schindlauer
Stella Olivia Belic
Florian Hufnagl
Johanna Grubinger
Florian René Dorfer
Gabriel Kobler
Linda Marie Rainer
Andreas Manuel Lugstein
Lukas Meisenbichler
Daniel Pernerstetter



IN FRIEDEN CHRISTI HEIMGEGANGEN SIND

Franz Stöllinger
Günther Oberascher
Josef Holl
Bernhard Renner
Frieda Antfellner-Kaufmann
Wilhelm Edtmayer
Franz Frauenlob
Michael Plainer
Brunhilde Mair
Maria Gerg
Leo Hopfner
Johanna Krempler



DEN BUND FÜRS LEBEN HABEN GESCHLOSSEN

Kirchhofer Johann und Nicole,
geb. Donauer
Leitner Thomas und Lisa,
geb. Schinwald
Ensinger Daniel und Anika,
geb. Rindberger
Haspel Dominik und Barbara,
geb. Schinagl
Billinger Florian und Daniela,
geb. Schinwald

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRKANZLEI

MO: 17:00–19:00 Uhr
DI, DO, FR: 08:00–11:00 Uhr

TELEFON

06215/8226

E-MAIL PFARRE

pfarre.strasswalchen@pfarre.kirchen.net

E-MAIL PFARRER

pfarrer.strasswalchen@pfarre.kirchen.net



REDAKTIONSSCHLUSS PFARRBLATT WEIHNACHTEN 2024

25. November 2024

IMPRESSUM

Erzbischöfliches Pfarramt Straßwalchen,
Kirchengasse 10, 5205 Straßwalchen
E-Mail: pfarre.strasswalchen@pfarre.kirchen.net
F.d.I.v.: Dechant Pfarrer Dr. Ladislav Kučkovský

Redaktionleitung: Fritz Kücher
Graphische Gestaltung: Agnes Mühlbauer
Verteilerorganisation: Brigitte Maislinger und
freiwillige Helferinnen und Helfer
Titelbild Kirchen: Kunstverlag Peda Gregor e. K.,
D-94034 Passau
Titelbild Foto: Fritz Kücher
Druck: Neumarkter Druckerei GmbH,
Steinbachstraße 3, 5202 Neumarkt am Wallersee
Nautilus Classic, Papierzertifikate: FSC®
Recycled 100% GFA-COC-001390 EU-Ecolabel,
österreich. Umweltzeichen, blauer Engel